

# BIG ENOUGH TO COMPETE – SMALL ENOUGH TO CARE.

Nachhaltigkeitsbericht  
der FORTEC Elektronik AG

## Nachhaltigkeitsbericht: 1. Nachhaltigkeitsstrategie bei FORTEC



Aufgrund des Wachstums der Geschäftstätigkeit und der Herausforderungen in den weltweiten Lieferketten hat sich FORTEC in den vergangenen Jahren mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiver beschäftigt. Im Jahr 2022 sah der Vorstand die Notwendigkeit, das zugrunde liegende Nachhaltigkeitskonzept zu formalisieren und eine Nachhaltigkeitsstrategie und Pläne mit konkreten Umsetzungsmaßnahmen zur Erreichung langfristiger ESG-Ziele zu entwickeln. Die Entwicklung und die Überwachung der Fortschritte wesentlicher nicht-finanzieller Leistungsindikatoren sind jedoch noch im Aufbau. „Big enough to compete, small enough to care“ – in diesem Motto liegt das Nachhaltigkeitskonzept von FORTEC begründet. FORTEC „sorgt“ für die Umwelt, für Mitarbeitende, und für die Kommune und Gesellschaft, in der sie tätig ist. Nachhaltigkeit ist schon immer ein integraler Bestandteil der Denk- und Handlungsweise von FORTEC, welche schon früh verstanden hat, dass Nachhaltigkeit sowohl bei den operativen Tätigkeiten als auch im Produkt- und Lösungsangebot eine Schlüsselrolle zukommt. Die 17 Ziele für die nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (UN Sustainable Development Goals) dienen als Leitfaden für die Nachhaltigkeitsstrategie von FORTEC und deren Umsetzung. Bei der ersten Formulierung der Strategie wurden sechs Oberziele anhand der für das Unternehmen wesentlichen ESG-Themen ermittelt.

FORTEC legt den Fokus bei der Nachhaltigkeit auf folgende Punkte:

- Gesundheit und Wohlergehen (UN SDG 3)
- Geschlechtergleichheit (UN SDG 5)
- Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (UN SDG 8)
- Nachhaltige/r Konsum und Produktion (UN SDG 12)
- Maßnahmen zum Klimaschutz (UN SDG 13)
- Frieden, Gleichheit und starke Institutionen (UN SDG 16)



Diese sechs Ziele dienen jedoch nicht nur als übergeordneter Rahmen für die Definition mittel- und langfristiger Ziele für den Konzern, sondern auch als Orientierungshilfe für die Festlegung konkreter ESG-Umsetzungsmaßnahmen. Der Konzern ist außerdem nach ISO 9001 zertifiziert und eine der Tochtergesellschaften, die DISTEC GmbH in Germering, nach ISO 14001. Im Managementhandbuch ist das Umweltmanagement bereits zum Teil integriert und alle Standorte des Konzerns halten sich an die ILO-Kernarbeitsnormen.

## Nachhaltigkeitsbericht: 2. Wesentlichkeit

Die erste Analyse der wesentlichen ESG-Themen wurde im Jahr 2022 im Rahmen eines Workshops am Standort Germering der FORTEC Elektronik AG durchgeführt. Zunächst wurden die ESG-Megatrends dargestellt, die im Wirtschaftssektor der FORTEC Elektronik AG von Bedeutung und ein Risiko oder eine Chance sein können. Die Wesentlichkeit jedes einzelnen Themas wurde in erste Linie unter Betrachtung des Geschäftsmodells des Unternehmens bewertet. Zu den sozialen Themen, die die Mitarbeitenden betreffen, wurden vom Vorstand auch die Ergebnisse der regelmäßigen Gespräche und der Befragungen berücksichtigt, die das Unternehmen mindestens einmal im Jahr mit seinen Mitarbeitenden durchführt.

Im Jahr 2023 hat der Vorstand mit der Unterstützung von externen ESG-Beratern einen weiteren Workshop zur Besprechung und Aktualisierung der bestehenden wesentlichen ESG-Themen durchgeführt. Grund dafür war die Entwicklung der europäischen Gesetzgebung bezüglich der Nachhaltigkeitsberichterstattung mit der Verabschiedung der CSRD und der Veröffentlichung der ESRS als neue verpflichtende Reporting Standards.

Obwohl FORTEC erst ab dem Berichtsjahr 2025 unter der neuen Direktive zur Nachhaltigkeitsberichterstattung fallen wird, hat der Vorstand dennoch beschlossen, die gesetzlichen Neuerungen frühzeitig umzusetzen, um sich auf die neuen Berichtspflichten vorzubereiten und die Grundlage für die doppelte Wesentlichkeitsanalyse zu schaffen. Die ausführliche Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse nach den ESRS ist für das Jahr 2024 geplant.

Environment	Social	Governance
<p>Klimawandel:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Anpassung</li><li>• Eindämmung</li><li>• Energieverbrauch</li></ul> <p>Kreislaufwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Abfallmanagement</li></ul>	<p>Mitarbeitende:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Gesundheit und Sicherheit</li><li>• Zufriedenheit und Qualifizierung</li><li>• Diversität</li></ul> <p>Lokale Gemeinde</p>	<p>Compliance:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Lieferanten-Management</li><li>• Korruptionsbekämpfung</li><li>• Schutz personenbezogener Daten</li><li>• Risk Management</li></ul>

## Nachhaltigkeitsbericht: 3. Nachhaltigkeitsziele

---

Für den Vorstand von FORTEC ist es ein übergeordnetes Ziel, bewusster mit Nachhaltigkeitsthemen umzugehen und damit zusammenhängende Prozesse konzernweit zu implementieren. Der Vorstand ist für die Nachhaltigkeitsstrategie in erster Linie verantwortlich und hat auch die Aufgabe, regelmäßig zu überprüfen, inwieweit die Ziele erreicht werden.



Darüber hinaus stimmt sich der Vorstand regelmäßig mit dem Aufsichtsrat ab, um langfristige Ziele festzulegen und Maßnahmenpläne für deren Umsetzung zu erarbeiten. Zur Überwachung der Umsetzung einzelner Maßnahmen zur Zielerreichung finden regelmäßige Austauschgespräche zwischen dem Vorstand, externen Beratern und dem internen Beauftragten für die Koordination und Umsetzung von ESG-Themen statt. Darüber hinaus hat sich der Vorstand das Ziel gesetzt, bis Anfang 2024 eine systematische Erfassung wesentlicher ESG-Kennzahlen konzernweit umzusetzen. Damit soll die Überprüfung der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele weiter optimiert werden.

Angesichts der Relevanz des Themas „Klimawandel“ hat der Vorstand von FORTEC beschlossen, mittel- bis langfristige Ziele festzulegen und entsprechende Maßnahmen umzusetzen, damit die Auswirkungen der Geschäftsaktivitäten auf die Umwelt vermindert werden können:

Der Vorstand setzte sich mittels Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2022/2023 das Ziel des Einstiegs in die Konzeption einer stromenergetischen Unabhängigkeit des Konzerns. Dafür werden als erster Schritt im Jahr 2023 die CO<sub>2</sub>-Emissionen – in erster Linie nur Scope 1 und Scope 2 – konzernweit berechnet. Außerdem ist es geplant, mittelfristig den Energiemix konzernweit zu verbessern, mehr erneuerbare Energien einzusetzen und den Fuhrpark umweltfreundlicher zu gestalten. Des Weiteren ist auch die Umsetzung eines Abfallkonzeptes mit Erfassung der Verwertungsquote vorgesehen. Seit 2023 fließen Klimarisiken in die Risikofrüherkennung des Konzerns ein.

Das Ziel von FORTEC bezüglich seiner Mitarbeitenden ist eine nachhaltige und langfristige Mitarbeiterbindung, um besonders die talentierten, leistungsbewussten und qualifizierten Mitarbeitenden zu binden, die für den Konzern besonders wertvoll und zur Erhaltung der Kompetenzen und Leistungsfähigkeit wesentlich sind. FORTEC verpflichtet sich außerdem zur konstanten Verbesserung der Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Als Instrument zur Überwachung und kontinuierlichen Verbesserung des Arbeitsklimas werden mindestens einmal im Jahr regelmäßige, anonyme Befragungen an allen deutschen Standorten und in der Tschechische Republik durchgeführt. Ziel ist es, die allgemeine Zufriedenheit und Belastbarkeit der Mitarbeitenden zu messen und die Motivation zu steigern, um das Risiko der Fluktuation von qualifizierten Mitarbeitenden zu reduzieren. Zusätzlich ist es geplant, regelmäßige Mitarbeiterbefragungen auch in den anderen Standorten durchzuführen und weitere Nachhaltigkeitsaspekte mit aufzunehmen.

## **Nachhaltigkeitsbericht:** 4. Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette

---

FORTEC bietet Einzelkomponenten und Systeme in den Bereichen Datenvisualisierung und industrielle Stromversorgungen an. Die Kompetenzbereiche reichen von der reinen Distribution, über die Entwicklung und Produktion bis hin zu kundenspezifischen Komplettlösungen. Rohstoffe werden nur in sehr geringen Mengen gekauft. In der Regel werden Komponenten und Baugruppen zugekauft. Diese werden dann gehandelt oder weiterverarbeitet, um einen Mehrwert für den Kunden zu schaffen. Bei AUTRONIC werden Leiterplatten mit Bauteilen bestückt, teilweise vergossen oder lackiert oder in Gehäuse eingebaut. Bei EMTRON steht der Handel mehr im Vordergrund. Bei DISTEC werden unter anderem zugekaufte Baugruppen assembliert oder gebondet, sowie mit anderen Baugruppen zu einer komplexen Monitorlösung zu kombinieren.

FORTEC setzt das Nachhaltigkeitskonzept in seiner gesamten Wertschöpfungskette um, von der Evaluierung und Auswahl seiner Lieferanten, die mittels eines Fragebogens bewertet werden, der Nachhaltigkeitsaspekte mit Schwerpunkt auf Menschenrechten, Arbeitsbedingungen und verwendete Inhaltsstoffe umfasst, über die Fokussierung auf Energieeffizienz in Büros und Produktionsprozessen bis hin zum Verkauf und Versand seiner Produkte. Obwohl die Produktionsprozesse von FORTEC nicht energieintensiv sind, wird der Energieverbrauch der Gebäude aller Standorte weltweit einmal jährlich erfasst. Außerdem finden alle vier Jahre Energie-Audits statt, um die energetische Situation zu analysieren und Einsparpotenziale zu identifizieren. Seit 14 Jahren verfügt die Betriebstätte am Standort Germering über ein fossilfreies System für die Heizung und Abkühlung des Gebäudes.

Darüber hinaus hat der Konzern im Jahr 2023 damit begonnen, seine CO<sub>2</sub>-Emissionen zu erfassen, mit dem Ziel, die Emissionen aller Gesellschaften des Konzerns zu erfassen, um Kostentreiber zu entdecken, steigenden Energiekosten mit konkreten Maßnahmen zu entgegnen und Klimarisiken abzuschätzen bzw. zu mindern. Auch beim Versand seiner Produkte an die Kunden setzt FORTEC auf Nachhaltigkeit. Die Produkte werden mit UPS deutschlandweit klimaneutral versendet. Der Konzern verfügt außerdem über eine Dienstwagenrichtlinie, die darauf abzielt, den Fuhrpark des Konzerns umweltfreundlicher zu gestalten.

FORTEC hat im Jahr 2023 mit der Abbildung und Analyse der gesamten Wertschöpfungskette begonnen, um Risiken entlang der Wertschöpfungskette rechtzeitig zu erkennen und zu steuern. Dies dient auch der Vorbereitung auf die neuen Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes.

## **Nachhaltigkeitsbericht:** 5. Prozessmanagement und Verantwortung

---

Die zentrale Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie liegt beim Vorstand. Er ist für die Einhaltung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie sowie für konzernweite strategische Entscheidungen verantwortlich. Leitstelle ist die FORTEC Elektronik AG in Germering, wo ein Mitarbeitender zusammen mit der Unterstützung von externen Beratern die Nachhaltigkeitsthemen steuert, die Erfassung von nicht-finanziellen Indikatoren koordiniert und die Umsetzung der geplanten Maßnahmen überwacht. Jährlich findet ein Treffen mit dem Vorstand, dem ESG-Beauftragten und externen ESG-Beratern statt, um über Aktualisierungen der ESG-Gesetzgebung zu informieren und eventuelle Anpassungen der Nachhaltigkeitsstrategie zu beschließen.

Ab dem Jahr 2023 hat FORTEC mit der Erhebung von relevanten ESG-Daten auf Konzernebene begonnen. Zuvor wurden die Kennzahlen nur für Deutschland erhoben. Die Holding in Germering koordiniert die Erhebung der Kennzahlen konzernweit. Das Managementsystem der Holding, der FORTEC Elektronik AG, ist nach ISO 9001 zertifiziert und im Managementhandbuch ist das Umweltmanagement bereits zum Teil integriert.

Die Berücksichtigung von Umweltthemen im Management- und Qualitätssystem des Unternehmens sowie im Risikomanagementsystem ermöglicht es dem Konzern, den Erreichungsgrad der Umweltziele zu überwachen und Maßnahmen zur Anpassung und Risikovermeidung zu ermitteln. Die DISTEC GmbH ist nach 14001 zertifiziert. Der Vorstand hat sich im Jahr 2023 das Ziel vorgenommen, bis zum Jahr 2024 eine systematische Erfassung von wesentlichen ESG-Kennzahlen konzernweit umzusetzen.

Aktuell wird der Energieverbrauch aller Standorte einmal jährlich weltweit erhoben und in einem internen Archiv gespeichert. Die Koordination der Datenerhebung wird von der Holding in Germering durchgeführt, bei der auch das Archiv vorliegt. Darüber hinaus hat FORTEC im Jahr 2023 mit der Messung seiner Treibhausgasemissionen begonnen. Hierzu werden die Scope 1 und 2-Emissionen intern gesammelt und gespeichert. Zukünftig wird FORTEC mit der Unterstützung einer dritten Partei auch teilweise seine Scope 3-Emissionen – nach dem GHG-Protokoll berechnen. Bezüglich der wesentlichen sozialen Themen werden Kennzahlen zu den Mitarbeitenden regelmäßig erhoben, u. a. Daten zur Altersstruktur, zur Frauenquote und Diversität. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit stellt außerdem für FORTEC ein wichtiges KPI zur Messung des Grads der Mitarbeiterbindung dar. Die regelmäßigen Mitarbeitergespräche dienen auch als Instrument zur Anregung für Verbesserungen und neue Umsetzungsmaßnahmen. Die Überwachung von ESG-Kennzahlen befindet sich aktuell in der Entwicklungsphase und ist bisher nur für gewisse Standorte verfügbar. Ab dem Berichtsjahr 2023 werden eine interne Datenbasis aufgebaut und interne Prozesse implementiert, die konzernweit erfolgen werden. Ziel ist auch die historische Vergleichbarkeit der ESG-Kennzahlen. Hierfür werden auch externe Berater herangezogen, um professionellen Ablauf und Kommunikation zu gewährleisten.



## Nachhaltigkeitsbericht: 6. Vergütungssystem

---

Die Zielvereinbarung der Geschäftsführung in Deutschland enthält bereits Nachhaltigkeitsziele. Diese gelten für den Vorstand und die Geschäftsführung in Deutschland, aber nicht für die Mitarbeitenden. Das Vergütungssystem des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat nach den Vorgaben des § 87a AktG aufgestellt.

Dieses setzt sich aus fixen und variablen Vergütungsbestandteilen zusammen. Die variable Vergütung des Vorstands besteht aus einer kurzfristigen (STI) und einer langfristigen Vergütung (LTI) und beinhaltet auch qualitative Ziele, die im Vergütungsbericht des Unternehmens veröffentlicht werden und Nachhaltigkeitsziele umfassen. Beim variablen Vergütungsbestandteil handelt es sich um eine Bartantieme. 10 % sowohl der kurzfristigen als auch der langfristigen variablen Vergütung sind von der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele abhängig. Im Vergütungsbericht 2022/2023 wurde als Nachhaltigkeitsziel für die STI die Erstellung eines freiwilligen Nachhaltigkeitsberichts als Teil des Geschäftsberichts festgelegt. Dieses Ziel wurde im Dezember 2022 erreicht. Als Nachhaltigkeitsziel für die LTI wurde der Einstieg in Konzeption einer konzernweiten Lösung zur stromenergetischen Unabhängigkeit definiert.

## Nachhaltigkeitsbericht: 7. Stakeholder Management

---

FORTEC interagiert im Rahmen der Geschäftstätigkeiten mit verschiedenen Anspruchsgruppen. Anlässlich des Qualitätsmanagements wurden folgende Stakeholdergruppen identifiziert, die für FORTEC von wesentlicher Bedeutung sind:

- Aktionäre
- Aufsichtsrat
- Behörde/Gesetzgeber
- Externe Partner
- Führungskräfte
- Mitarbeitende
- Vorstand/Geschäftsführung

Die operativen Tochterunternehmen führen regelmäßige Kundenbefragungen durch. Auf der Lieferantenseite der Tochtergesellschaften finden Lieferantenbewertungen statt.

Es wurde eruiert, welche Erwartungen/Erfordernisse diese Anspruchsgruppen an FORTEC haben. Diese Ansprüche werden fortlaufend, mindestens einmal jährlich, geprüft und überwacht. Falls neue Erwartungen in der Zwischenzeit neue Erwartungen erkannt werden, werden diese umgehend umgesetzt.

Mit den entsprechenden Parteien findet folgender Austausch statt:

- Aktionäre: jährliche Hauptversammlung und sonstiger Austausch
- Aufsichtsrat: regelmäßige Sitzungen und Kommunikation
- Behörde/Gesetzgeber: Newsletter, Einladung zu Veranstaltungen
- Externe Partner: unregelmäßiger Austausch
- Führungskräfte: regelmäßige Gespräche und Meetings sowie die jährlichen Mitarbeitergespräche
- Mitarbeitende: jährliche Mitarbeiterbefragungen sowie Mitarbeitergespräche
- Vorstand/Geschäftsführung: regelmäßige Vorstandssitzungen und Workshops sowie monatlicher Dokumentenaustausch

## Nachhaltigkeitsbericht: 8. Innovations- und Produktmanagement

---

FORTEC hat seine Positionierung als Konzern in den letzten Jahren entscheidend transformiert, indem es sich von einem reinen Handelsunternehmen zu einem ganzheitlichen Systemlieferanten für industrielle High-Tech-Produkte entwickelt hat. Diese Evolution spiegelt sich in einem breiten Spektrum von Kompetenzbereichen wider, die von der simplen Distribution bis hin zur Entwicklung und Produktion sowie der Bereitstellung kompletter Lösungen reichen. Insbesondere im Segment Datenvisualisierung hat dieser Wandel eine erhebliche Ausweitung der Wertschöpfung für den Konzern bewirkt.

Im Bereich Datenvisualisierung fungiert der FORTEC Konzern vor allem als maßgeblicher Systemanbieter. Sein Ziel ist es, seinen Kunden durch innovative Anwendungen und Verfahren einen signifikanten Mehrwert zu bieten und sich klar vom Wettbewerb abzuheben. Die konsequente und nachhaltige Investition in die eigene Entwicklungsleistung steht dabei im Mittelpunkt der Strategie des Konzerns. Die Entwicklungsabteilung besteht aus insgesamt 24 engagierten Mitarbeitenden (VJ: 26) und fokussiert sich auf die kontinuierliche Verbesserung sowohl der klassischen Produktentwicklung (z. B. Video-Konverter und Netzwerk IoT-Produkte) als auch auf die Weiterentwicklung von Produktionstechnologien. Hierbei beträgt der jährliche Investitionsaufwand rund 2,4 Mio. EUR (VJ: 1,8 Mio. EUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023 lagen die Schwerpunkte auf der Entwicklung des 'Obsolenz-Managements' für Bauteile sowie dem Redesign von bestehenden Plattformen, um die Lieferfähigkeit aufrechtzuerhalten. Ebenso wurde intensiv an der Fertigstellung einer neuen Flaggschiff-Monitor-Serie gearbeitet und die Planung für die Migration von Großbildschirmen von Full-HD auf 4K/UHD-Auflösung vorangetrieben.

FORTEC berücksichtigt Nachhaltigkeit nicht nur in der Unternehmensstrategie, sondern auch bei der Entwicklung seiner Produkte, um u. a. positive Auswirkungen auf die Umwelt zu erzielen. Zum Produktportfolio gehören beispielsweise transflektive TFT-Displays, bei denen vor die Hintergrundbeleuchtung ein teildurchlässiger Reflektor integriert ist.



Dort wird das einfallende Umgebungslicht reflektiert und zur Beleuchtung des Displays genutzt. Dadurch ist die Ablesbarkeit der Inhalte bei sehr hellem Umgebungslicht auch ohne Hintergrundbeleuchtung perfekt. Der Stromverbrauch sinkt auf den reinen Verbrauch der TFT-Zelle. Dies führt auch zu einer geringeren Verlustleistung und einer deutlich reduzierten Wärmeentwicklung. Außerdem bietet FORTEC Stromversorgungslösungen für Wärmepumpen, unterstützt die Kunden bei der Projektierung und berät bei der Auswahl der geeigneten Stromversorgung. Wärmepumpen sind eine zukunftssichere Lösung, die Heizkostensparnis und umweltschonende Wärmeerzeugung vereint. Sie nutzen kostenfreie Umweltenergie, in dem sie Wärme aus Luft, Erde oder Grundwasser gewinnen und auf ein höheres Temperaturniveau bringen, um Gebäude zu beheizen. Dies erfordert nur geringen Stromverbrauch, was im Vergleich zu fossilen Brennstoffen eine erhebliche Energieeinsparung bedeutet.

# Nachhaltigkeitsbericht: 9. Environment

---

## 9.1 Klimawandel

### 9.1.1 Anpassung

Das Thema Klimawandel ist für FORTEC mit hohen Risiken verbunden. Steigende Temperaturen und immer längere Hitzeperioden stellen ein hohes Risiko für die Gesundheit und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden dar. Deswegen hat der Vorstand bereits gezielte Maßnahmen ergriffen, um die Risiken verbunden mit der Zunahme der Häufigkeit und Intensität von Hitzeextremen zu mindern. Unter den Maßnahmen befinden sich Deckenkühlungen, um die Produktions- und Büroräume einzelner deutscher Standorte mittels Wärmepumpe über die Decken zu temperieren und ein angenehmes Klima auch bei hohen Außentemperaturen zu ermöglichen. Diese Deckenkühlung wird über die Leitungen der Fußbodenheizung betrieben.

Bei EMTRON erfolgt die Raumkühlung zusätzlich über die Zuluft, die unterkühlt in die Räume eingebracht wird. Die Produktionsstätten und Büros in Großbritannien und den USA sind mit Klimaanlage ausgestattet.

### 9.1.2 Eindämmung

Um die negativen Auswirkungen von Treibhausgasemissionen zu reduzieren und Umweltrisiken zu mindern, hat die FORTEC klare Ziele definiert. Die Gebäude der FORTEC sollen innerhalb der nächsten zwei Jahre deutschlandweit und innerhalb der nächsten fünf Jahre weltweit ausschließlich mit Ökostrom betrieben werden. Ein weiteres Ziel ist es, den Fuhrpark innerhalb der nächsten Jahre komplett auf E-Mobility mit 100 % Ökostrom umzustellen. Der Wareneinfluss in Deutschland erfolgt durch die Spedition Forto und UPS bereits „grün“. Der Warenversand in Deutschland wird derzeit durch UPS als größten Partner im Versand bereits Großteils „grün“ umgesetzt. Innerhalb der nächsten zwei Jahre ist ein 100%iger grüner Warenversand für Deutschland geplant und innerhalb der nächsten fünf Jahre für den gesamten Konzern.

Ab dem Jahr 2023 werden die Scope 1 und 2-Emissionen intern gesammelt und gespeichert. Zukünftig wird FORTEC mit der Unterstützung einer dritten Partei – auch teilweise seine Scope 3-Emissionen – nach dem GHG-Protokoll berechnen.

## 9.2 Energieverbrauch

Aufgrund der Geschäftstätigkeiten und Herstellungsprozesse von FORTEC werden Rohstoffe und Energie nur in sehr geringen Mengen verbraucht. Trotzdem stellt der verantwortungsbewusste Umgang mit natürlichen Ressourcen ein wichtiges Thema für den gesamten Konzern dar. Aus diesem Grund strebt der Konzern an – dort wo es möglich ist – den Einsatz von natürlichen Ressourcen zu minimieren. Die Themen Energieeffizienz und -einsparung haben Priorität für FORTEC. Der Energieverbrauch der Gebäude aller Standorte weltweit wird deshalb einmal jährlich erfasst. Außerdem finden alle vier Jahre Energie-Audits statt, um die energetische Situation zu analysieren und Einsparpotenziale zu identifizieren. Seit 14 Jahren verfügt die Betriebsstätte am Standort Germering über ein fossilfreies System für die Heizung und Abkühlung des Gebäudes. Die Erhebung der Scope 1 und 2-Emissionen ist eine konkrete Maßnahme für die Überwachung und Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von FORTEC. Der Vorstand hat sich diesbezüglich zum Ziel der stromenergetischen Unabhängigkeit des Konzerns verpflichtet.

## 9.3 Kreislaufwirtschaft

### 9.3.1 Abfallmanagement

Als Systemlieferant von elektronischen Bauelementen für Gerätehersteller von industriellen High-



Tech-Produkten ist die Abfallentsorgung und vor allem die Verwertung des Elektroabfalls ein relevantes Thema für FORTEC. Elektroschrott enthält u. a. viele wertvolle Edelmetalle, deren Gewinnung mit erheblichen Umweltbelastungen und häufig auch mit dem Risiko der Missachtung von Menschen- und Arbeitsrechten verbunden ist. Deshalb kümmert sich FORTEC um eine fachgerechte Entsorgung des Elektroabfalls und um den

Aufbau eines strukturierten Systems für die regelmäßige Erfassung von Verwertungsquoten konzernweit. Darüber hinaus arbeitet FORTEC an der Entwicklung eines Abfallkonzeptes. Der Beginn der Datenerhebung ist bis zum Geschäftsjahr 2025 geplant. Außerdem stehen in den Büroräumen Behälter zur Trennung von Papier, Restmüll und Biomüll. Für alle anderen Materialien (Toner, Batterien, Folien, usw.) gibt es in den einzelnen Lagern gesonderte Sammelstellen.

## Nachhaltigkeitsbericht: 10. Social

---

### 10.1 Mitarbeitende

FORTEC hält sich an allen Standorten an die gesetzlichen Regelungen zur Sicherung fairer Arbeitsbedingungen, einschließlich solcher zur Entlohnung, zu Arbeitszeiten und zum Schutz der Privatsphäre. Der Konzern ist dezentral organisiert und mit seinen Tochtergesellschaften in fünf Ländern – in Europa und in den USA – ansässig. Alle Standorte des Konzerns halten sich an die ILO Kernarbeitsnormen.

#### 10.1.1 Gesundheit und Sicherheit

Die Gesundheit, die Sicherheit und der Schutz aller Mitarbeitenden haben bei FORTEC höchste Priorität. FORTEC befolgt streng die jeweils anwendbaren gesetzlichen Vorgaben für Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und unterstützt die Weiterentwicklung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Mit dem Ziel, die Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs jederzeit zu gewährleisten und gleichzeitig neue Formen der Zusammenarbeit zu erproben, wurde im Berichtsjahr die Richtlinie zur hybriden Arbeit verabschiedet. Zur Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden und zum Schutz der Umwelt wurde zudem ein Fahrrad- und E-Bike-Leasing eingeführt. Alle Mitarbeitenden erhalten konzernweit mindestens einmal jährlich eine Schulung, um ihre Sicherheit und den Gesundheitsschutz in allen auf die Arbeitstätigkeit bezogenen Aspekten zu gewährleisten. Zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt es in Deutschland einen Arbeitskreis mit allen Sicherheitsbeauftragten der Standorte. Zusätzlich wird an allen deutschen Standorten mit einem externen Dienstleister zusammengearbeitet. Gefährdungsbeurteilungen sind vorhanden. Die Mitarbeitenden erhalten außerdem regelmäßige Schulungen zur Ergonomie am Arbeitsplatz und werden durch Prämienprogramme zu einem gesünderen Lebensstil angereizt.

### 10.1.2 Zufriedenheit und Qualifizierung

Kompetente und qualifizierte Mitarbeitenden schaffen für FORTEC die Grundlage langfristiger Kundenbeziehungen und sind der Erfolgsfaktor für den Konzern. Zufriedene Mitarbeitende stellen eine große Chance für FORTEC dar, indem sie zum langfristigen Erfolg des Konzerns beitragen. Deswegen sind Mitarbeitende eine der relevantesten Anspruchsgruppen und deren Wohlbefinden und Zufriedenheit sind höchst prioritär. Der Vorstand ist zur Umsetzung bestimmter Maßnahmen für die Minderung des Risikos einer hohen Mitarbeiterfluktuation verpflichtet. Unter diesen Maßnahmen befinden sich regelmäßige Schulungen (mindestens einmal im Jahr). FORTEC weist eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von rund neun Jahren konzernweit – mehr als zehn Jahren für die Standorte in Deutschland. Darüber hinaus werden regelmäßige Mitarbeitergespräche und anonyme Befragungen über unterschiedliche Themen durchgeführt:

- Allgemeine Zufriedenheit
- Belastbarkeit
- Aufwertung der Kompetenzen und der Stärke durch die Position
- Umfeld am Arbeitsplatz

Die geplanten Investitionen in die Weiterbildung der Mitarbeitenden wurden für das Geschäftsjahr 2023/2024 von 64 TEUR (GJ 2022/2023) auf 172 TEUR erhöht.

Außerdem engagiert sich FORTEC stark in der Berufsausbildung junger Menschen, denn nur deren qualifizierte Ausbildung sichert den Fachkräftenachwuchs. Im Berichtsjahr wurden 10 Praktika für Schülerinnen und Schüler und mehrere Ausbildungsplätze angeboten. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 ist die Besetzung von zwei weiteren Ausbildungsplätzen am Standort Germering und einem Ausbildungsplatz am Standort Sachsenheim geplant. Darüber hinaus wird am 22. November 2023 eine der FORTEC-Tochtergesellschaften, die DISTEC GmbH, an der Initiative "Tag der Ausbildung" teilnehmen. Der "Tag der Ausbildung" ist eine regionale Aktion, bei der interessierte Schülerinnen und Schüler auf freiwilliger Basis an einem schulfreien Tag verschiedene Unternehmen besuchen und sich zum einen mit den angebotenen Ausbildungsberufen und zum anderen mit den Unternehmen selbst vertraut machen.

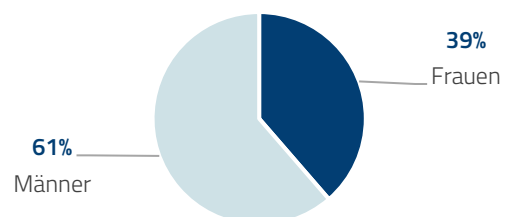


Im Rahmen des Risikomanagements identifiziert FORTEC auch Personalrisiken: Eine Mitarbeiterveränderung in großem Maße oder von einzelnen Schlüsselpersonen kann den bisherigen Erfolg gefährden. Die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden vor dem Hintergrund eines deutlich spürbaren Fachkräftemangels und der Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber in einem regionalen Umfeld von Vollbeschäftigung, stellt eine besondere Herausforderung dar. Durch die Zusammenarbeit mit externen Personaldienstleistern, Active Sourcing mit Einbeziehung der Sozialen Medien, Rekrutierung von Mitarbeitenden im Ausland, Relocation Angeboten sowie eine neue, moderne Arbeitsumgebung und individuelle Arbeitsmodelle reduziert sich das Risiko. Darüber hinaus bemüht sich FORTEC durch frühzeitige Nachfolgeregelung von perspektivisch ausscheidenden Mitarbeitenden das Know-how im Unternehmen zu sichern. Auch durch die kontinuierliche Ausbildung von jungen Menschen bei FORTEC wird eine gezielte Nachwuchsförderung betrieben.

### 10.1.3 Diversität

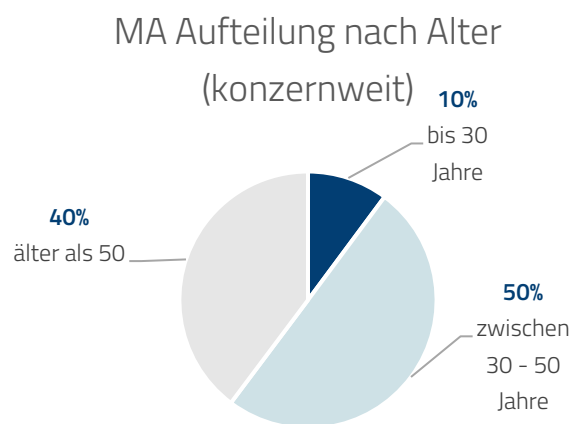
Chancengleichheit ist eine Frage von Fairness, Respekt und Würde. FORTEC ist fest davon überzeugt, dass eine inklusive Unternehmenskultur gut für den langfristigen Erfolg ist und zu mehr Innovationskraft beiträgt. Vor allem in Bezug auf Geschlecht und Behinderung hat sich FORTEC vorgenommen, mehr Diversität im Konzern zu schaffen. Daher werden alle Personen fair, respekt- und würdevoll behandelt. FORTEC trifft am Arbeitsplatz keine Entscheidung aufgrund von ethnischer Zugehörigkeit, Nationalität, Hautfarbe, Herkunft, Religion, Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Familienstand, Behinderung oder anderen gesetzlich geschützten Eigenschaften oder Merkmalen.

Frauenquote (konzernweit)



Mitarbeitende werden auf Grundlage ihrer Qualifikationen und Fähigkeiten eingestellt und befördert. Beschimpfungen oder Belästigungen werden von FORTEC in keiner Form toleriert. Dazu gehören Maßnahmen, die als anstößig, einschüchternd oder diskriminierend betrachtet werden können, ebenso wie jede Form von sexueller Belästigung. Etwaige Diskriminierungsfälle können über das Hinweisgebersystem des Konzerns gemeldet werden. Der Aufsichtsrat erreicht seit dem Geschäftsjahr 2019/2020 eine Frauenquote in Höhe von 33 %. Der Frauenanteil im Vorstand beträgt 50 % und der in der zweiten Leitungsebene liegt bei 66 %.

Vielfalt definiert sich aber nicht nur über Frauenquote, sondern auch andere Kriterien müssen berücksichtigt werden wie z. B. Alter und Nationalität. Im Berichtsjahr 2023 hat sich deshalb der Vorstand als Ziel bezüglich des Themas "Diversität" gesetzt, innerhalb der nächsten drei Jahre (bis zum Jahr 2026) eine Zielgröße von über 10 % der Belegschaft in den deutschen Standorten unter 30 Jahren zu erreichen.



## 10.2 Lokale Gemeinden

Die „social license to operate“, also langfristiges Unternehmenswachstum im Einklang mit dem Gemeinwohl und den Erwartungen der Kommunen, in denen der Konzern arbeitet, ist einer der wesentlichsten Nachhaltigkeitsthemen für FORTEC. Deswegen nimmt FORTEC soziales Engagement sehr ernst und unterstützt diverse Organisationen vor allem regional. Hier setzt sich FORTEC finanziell für sehr viele unterschiedliche gesellschaftliche Teilbereiche ein. Sei es für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in Not über die „Rosberg Foundation“, dem „Kurz mal helfen e.V.“, dem lokalen „Verein Brucker helfen“ oder der „Corona Nachbarschaftshilfe e.V.“ bis hin zu Freizeit und Sportvereinen wie dem „Fun Unlimited e.V.“ oder dem „Germeringer Handballverein“. FORTEC unterstützt auch die eigenen Mitarbeitenden dabei, sich ehrenamtlich zu engagieren und stellt bei lokalen Feuerwehreinsätzen die eigenen Mitarbeitenden dafür frei.

# Nachhaltigkeitsbericht: 11. Governance

---

## 11.1 Compliance

FORTEC hält sich an die geltenden Regeln und Gesetze – sowohl an landesspezifische als auch internationale – und an die Vorgaben der Regulierungsbehörden. Außerdem hält sich FORTEC an seine internen Weisungen und macht sich die im Verhaltenskodex enthaltenen Unternehmenswerte – Integrität, Respekt und Offenheit – als Leitlinien für das Verhalten des Vorstands, Aufsichtsrats, gesamten Managements und aller Mitarbeitenden zu eigen. Der Verhaltenskodex gilt für alle Niederlassungen und Geschäftseinheiten des Konzerns weltweit. Die konzernweite Verantwortung für Compliance-Themen liegt beim Compliance-Team der FORTEC, das aus vier Personen einschließlich der CEO besteht, sowie einem externen Ombudsmann.

### 11.1.1 Lieferanten-Management

FORTEC achtet die weltweit geltenden Vorschriften zum Schutz der Menschenrechte und lehnt auch jede Form von Zwangs- und Kinderarbeit ab. Ein Risiko im Zusammenhang mit dem Management seiner Lieferanten, sieht FORTEC vor allem in der Gefahr von Verstößen seiner Lieferanten im asiatischen Raum gegen das Recht auf Koalitions- und Versammlungsfreiheit der Mitarbeitenden. Die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorschriften ist für FORTEC von großer Bedeutung. FORTEC setzt das Nachhaltigkeitskonzept in seiner gesamten Wertschöpfungskette um, von der Evaluierung und Auswahl seiner Lieferanten, die mittels eines Fragebogens bewertet werden, der Nachhaltigkeitsaspekte mit Schwerpunkt auf Menschenrechten und Arbeitsbedingungen umfasst, über die Fokussierung auf Energieeffizienz in Büros und Produktionsprozessen bis hin zum Verkauf und Versand seiner Produkte. Da FORTEC ausschließlich mit Geschäftspartnern zusammenarbeiten will, die seine Verpflichtung zur Ethik, Achtung der Menschenrechte und Compliance teilen, wird mindestens einmal jährlich eine Lieferantenbewertung durchgeführt. Vor Beginn einer Geschäftsbeziehung wird allen potenziellen Lieferanten ein Fragebogen zur wahrheitsgemäßen Beantwortung sowie der Verhaltenskodex zur Bestätigung zugesendet. FORTEC verfügt außerdem über ein onlinebasiertes Hinweisgebersystem, bei dem u. a. auch Verstöße gegen Menschenrechte gemeldet werden können.

### 11.1.2 Korruptionsbekämpfung

FORTEC duldet kein korruptes Verhalten in seinem geschäftlichen Umfeld. Die Überwachung der Einhaltung der gesetzlichen und internen Vorschriften ist deswegen von großer Bedeutung. Korruption wird von Behörden weltweit intensiv verfolgt und kann zu Geld- oder Gefängnisstrafen und bei FORTEC zum Verlust des Arbeitsplatzes führen. Darüber hinaus kann dies ein „Blacklisting“ der FORTEC zur Folge haben, was der Gesellschaft schweren Schaden zufügen würde, der gegenüber betreffenden Personen dann auch verfolgt und geltend gemacht würde. Unter den größten Risiken für den gesamten Konzern sieht der Vorstand die strafrechtliche Haftung aufgrund Korruptionsverhalten. FORTEC duldet deswegen kein korruptes Verhalten in seinem geschäftlichen Umfeld und von seinen Geschäftspartnern und Lieferanten.

Der überwiegende Anteil der Umsätze der FORTEC wird in Deutschland generiert. Der Transparency International Corruption Index für Deutschland lag im Jahr 2022 bei 79.

## 11.2 Schutz personenbezogener Daten

Der Schutz personenbezogener Daten von Mitarbeitenden, Kunden, Lieferanten sowie anderen Betroffenen stellt ein wesentliches Thema für FORTEC dar. Der Konzern verwendet personenbezogene Daten nur, soweit diese für eine effiziente Bearbeitung notwendig sind oder wenn die gesetzlichen Bestimmungen dies erlauben. Für die kontinuierliche Überwachung und Sicherstellung des Datenschutzes ist der Datenschutzbeauftragte verantwortlich.

## 11.3 Risk Management

Die fortlaufende Aufgabe des Risikomanagements ist es, Risiken als mögliche negative Entwicklungen und deren Auswirkungen auf den Konzern frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und entsprechende Maßnahmen zu implementieren. Das Risikomanagement ist bei FORTEC integraler Bestandteil des Managementsystems und ermöglicht dabei, Risiken zu erkennen und so weit wie möglich in ihren Auswirkungen zu begrenzen. Mindestens einmal im Geschäftsjahr wird eine Risikoerhebung anhand von Fragenkatalogen und Checklisten durchgeführt, die in einer Risikomatrix (Risikoinventur) mündet und an den Vorstand berichtet wird.

Hierzu werden auch Vorgaben an die Tochterunternehmen gemacht. Als Grundlage dieses Risikomanagementsystems wird außerdem monatlich eine Risikofrüherkennung durchgeführt.

	2022/2023	2021/2022
Whistleblowing-gemeldete Fälle	0	0
Datenschutzverletzungen	0	0

Germering, im November 2023

Sandra Maile  
Vorstandsvorsitzende

**FORTEC**  
GROUP

FORTEC Elektronik AG  
Augsburger Str. 2b  
D-82110 Germering  
[www.fortecag.de](http://www.fortecag.de)